

**-täntscher**

nur im Komp.: [**Buben**]t. M.: °*Buamadantscher*, *Deandldantscher* „Mädchen, das lieber mit Buben, Bub, der lieber mit Mädchen spielt“ Bruckbg FS. E.F.

**Täntschgerei**

F., Zubereitung von Leckerem: *host oiwei a so a Dantschkarei, sads frouh, wanns Brout gnua habts!* Hengersbg DEG. E.F.

**-täntschgern**

Vb., nur im Komp.: [**ver**]t.: *dö vodanschkat ois* „verpraßt alles mit Schleckereien“ Hengersbg DEG. E.F.

**täntschi, -icht**

Adj. **1** gefällig in Aussehen od. Benehmen, niedlich, herausgeputzt, keck, °OB, °NB, °OP, °SCH vielf., °MF vereinz.: °*d'Rosl geht aba heut dantschig dahea, dö hod vos im Sinn!* Ismaning M; °*dantschig* „braves Pferd“ Altenbuch LAN; °*gearn schaut ma ra zou, wals sua dantsche is, wennis ihran Puppnwogn spaziarn foart* Tirschenrth; *so dantschi san s'* [Gänslin], *Ma' mächat s' grad o'datschln* SCHWÄGERL Dalust 55; *daß das Johanneßl ... Leckerl gefressen hat, daß er aber gar so tantschig gewesen ist* BUCHER Charfreytagsprocession 98.– Phras. *sich d. machen* sich einschmeicheln, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der will si beim Chef immer dantschig machn* Frauenau REG.– *Schnaderhüpfel: °wos kloa is, is dantschö, wos kloa is, is liab, wos grouß is, is ungeschickt, hon's selba scho gspürt* Lalling DEG.

**2** von kleiner Gestalt, OB vereinz.: *a dandschiga Kerl* Aspertsham MÜ.

**3** rundlich, mollig, °OB, NB, °SCH vereinz.: °*dees isa dantschigs Maadl* O'ammeregau GAP; „die Bäuerin, ein rundes, *dantschiges Weiblein*“ FRANZ Schnurren 18.

**4** empfindlich, zimperlich, °NB, °OP vereinz.: °*dantschig* Weiden.

**5** dumm, einfältig, °OP vereinz.: °*dantschig* Tirschenrth.

**6** geschickt, aufgeweckt, flink, °NB mehrf., °OB, °OP vereinz.: °*a dantschigs Madl* „flink wie ein Wiesel“ Polling WM; °*dö stellt si recht dantschi* Schaufling DEG; *a Dantschige* „leichtfüßig und geschickt und jederzeit schnell und unauffällig zur Hand“ SCHILLING Paargauer Wb. 36; *Dös is a langsamö Gänsbauangans ...*

*nix für di ... kriagn ma scho a Dantschig!* SCHLICHT Dorftheater 54.– Auch als Interj., in Wiederholung: °*dantschidantschi* „schnell, schnell“ Langquaid ROL.

**7** großtuerisch, prahlerisch, vorlaut, °OB, °NB, °OP vielf., °MF, °SCH vereinz.: °*wia dea dantschi duad, dea aublāsane Uhu* Dachau; °*d'Marie is a ganz dantschigs Madl, a richtige Gschafflhuberin* Wiefelsdf BUL; *grad dantschi rennt's oiwei umananda* Mchn.Stadtanz. 17 (1961) Nr.5,5.– Phras. *sich d. machen* großtun, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*mach de net goar so dantschi* Winklarn OVI;– sich auflehnen, aufbegehren: °*„der Dienstbote muß entlassen werden, er macht sich ständig dantschig!*“ Steinhögl BGD. **8**: °*dantschig* „unsittlich, von einem Mädchen“ Neustadt.

**9** in kleinen Schritten, humpelnd, OB vereinz.: *danschat gē* Rieden WS; *da kimmt er* [Rehbock] *a scho ganz dantschi daher, äst schö langsam zum Bichi hin* Altb.Heimatp. 40 (1956) Nr.8,7.

DELLING I,114; SCHMELLER I,527; WESTENRIEDER Gloss. 578; ZAUPSER 21.– WBÖ IV,601. E.F.

**Tanz**

M. **1** Tanz, Tanzen, °Gesamtgeb. vereinz.: *di bayrischn Tänz: Schottisch, Polka, Hirtenmadl* Neustadt KEH; °*an nächstn Dänz dänzn mia, gell!* Neuhs NEW; *Heads mit eigan ... Daunz au Edelshsn* SOB Böck Sagen Neuburg-Schrobenhsn 43; *er ... kund aber den tretendnen Tanz ... nicht* 1429 V.D. LATURELL, Volkskultur in München, München 1997, 329; *der den Haanen will gewinnen, der muß den Dantz biß ans End hinaufsetzen* Mchn 1667 BJV 1958,88.– Phras.: †: „die sogenannten *drei Tanz* d.h. drei Extratouren ... diese Gelegenheit zum Großthun“ westl.OB LENTNER Bavaria Voralpenld 87.– „Beim *Steyrertanz* ist nur ein einziges Paar ... auf dem Plan; ein Locken und Fliehen wird angedeutet“ STEPLINGER Altbayern 86.– °*Iatz gehts noch an andan Tanz* jetzt werden andere Saiten aufgezogen Metten DEG, ähnlich Deggendf.– †: *An den Tanz gēn* „an's Werk, besonders in Kampf und Streit“ SCHMELLER I,611.– *jetzt is da Tanz aus* [jetzt ist Schluß] Altb. Heimatp. 63 (2011) Nr.15,10.– *Das ist der alte T.* u.ä. es ändert sich nichts: °*des is da alte Tanz* Weiden; *Das ist ein Tanz* „es kommt auf das gleiche hinaus“ SCHLAPPINGER Niederbayer II,37; *Mir ist's ain Tanz* „mir ist es gleich“ SCHMELLER ebd.– *Tanz, Kartenspiel und Wein reißen die größten Häuser ein!* KIEM Kreuther Tal 137.– Spruch: *A Hochzeit ohne Tanz, is wie*